

## Was ist Schematherapie?

Bei der Schematherapie handelt es sich um ein **integratives Therapiekonzept**, das Elemente der Gestalttherapie, der Bindungstheorie und psychoanalytische Sichtweisen mit der kognitiven Verhaltenstherapie vereint.

Wichtige Elemente der Schematherapie sind einerseits die „**Schemata**“ oder „Lebensfallen“ und andererseits „aktuelle Selbstanteile“ oder „**Schema-Modi**“. Schemata sind starre und **dysfunktionale Lebensmuster**, die Patienten in der zufriedenstellenden Gestaltung ihres Lebens beeinträchtigen. Als Schema-Modi werden **aktuelle emotionale Zustände oder Selbstanteile** bezeichnet, die zu einem bestimmten Zeitpunkt das Erleben und Verhalten eines Patienten dominieren.

Zentraler Baustein des therapeutischen Prozesses ist die **Therapiebeziehung**, die durch „begrenzte elterliche Fürsorge“ („**limited reparenting**“) gekennzeichnet ist. Durch begrenzte elterliche Fürsorge sollen Patienten Erfahrungen nachholen können, die während ihres Aufwachsens fehlten und durch deren Abwesenheit bestimmte Schemata und Bewältigungsstrategien entstanden sind.

Ziel der Schematherapie ist es, den Patienten zu helfen, **Kernbedürfnisse** zu erkennen und mit ihnen zu erarbeiten, wie sie diese in **adaptiver Weise** befriedigen können.

## Anmeldung und Kosten

### Anmeldung

Das Curriculum wird als **geschlossener Kurs** angeboten. Die Anmeldung entspricht der Zusage zu allen drei Workshops.

Eine Anmeldung zum Spezialworkshop muss gesondert erfolgen.

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung

**bis zum 15.01.2015** per Email an:

Anja Schulze-Ravenegg

Tel.: 06421-9830090

[Schulze-Ravenegg@ivv-marburg.de](mailto:Schulze-Ravenegg@ivv-marburg.de)

### Veranstaltungsort

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rudolf-Bultmann-Straße 8

35039 Marburg

4.Stock, Konferenzraum

### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 20 Personen

**Fortbildungspunkte** über die Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer sind beantragt.

### Teilnahmegebühr

Die Kosten für das Curriculum (33 UE) betragen **660 €**, für den Spezialworkshop **320 €**.

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum

**Anmeldeschluss am 15. Januar 2015** auf folgendes Konto:

Sparkasse Marburg

IBAN: DE97533500001021059605

BIC: HELADEF1MAR

Verwendungszweck:

IVV Schematherapie-Curriculum 2015

# IVV

## PSYCHOTHERAPIE

AUSBILDUNG

AMBULANZ

FORSCHUNG

- IVV Sondercurriculum 2015 -

## Marburger Schematherapie- Curriculum 2015

Termine: 02./03. Februar 2015  
20./21. April 2015  
19. Juni 2015

## Spezialworkshop „Schematherapie zu Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung“

Termin: 17./18. Juli 2015

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Schematherapie** nach Young (Young, Klosko & Weishaar, 2005) stellt einen aus der traditionellen kognitiven Verhaltenstherapie weiterentwickelten Ansatz zur **Behandlung chronischer psychischer Störungen, insbesondere Persönlichkeitsstörungen**, dar, der auf eine ganzheitliche Verbesserung der Symptomatik zielt. Das Marburger Schematherapie-Curriculum beinhaltet **alle drei Basisworkshops**. In den Basisworkshops werden die **Grundlagen der Schematherapie** und die **zentralen Therapietechniken**, wie Imagination und Limited Reparenting, vermittelt.

Zusätzlich bieten wir dieses Jahr einen **vertiefenden Spezialworkshop zur Behandlung von Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung** an.

Das Curriculum richtet sich an Ärztinnen, Ärzte, Psychologen und Psychologinnen mit Interesse an Schematherapie.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und auf eine intensive Arbeit,

Prof. Dr. Tilo Kircher  
Dr. Hans Onno Röttgers  
Dr. Kurt Quaschner

Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (IVV), Marburg

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Marburg

## Das Curriculum

Referentinnen:

**Dr. Neele Reiß, Dr. Friederike Vogel**  
(ISST-zertifizierte Schematherapie-Trainerinnen)

### Workshop I

**Einführung in die Schematherapie und Fallkonzeptualisierung (13 UE)**

**02.02.15, 16-20 Uhr & 03.02.15, 9-17 Uhr**

- Schemata, Modi und Copingstile
- Schema- und Modusfragebögen/-inventare
- Schemata und ihre Verbindung zu frühen Kindheitserinnerungen
- Schematherapeutisches Fallkonzept/ Moduskonzept
- Wirksamkeitsfaktoren in der Klärung von Zielen und Bedürfnissen
- Einführung in Limited Reparenting
- Typische Schemata von Therapeuten

### Workshop II

**Schematherapeutische Behandlungsstrategien (12 UE)**

**20.04.15, 16-19:30 Uhr & 21.04.15, 9-16:30 Uhr**

- Erlebensbasierte Techniken (z.B. Imagination, Stuhltechnik)
- Kognitive Techniken (z.B. Schema-Memokarten, Schematagebücher)
- Verhaltensbasierte Techniken (z.B. Rollenspiele, Verhaltensexperimente)

### Workshop III

**Therapiebeziehung in der Schematherapie (8 UE)**

**19.06.2015, 9-16:30 Uhr**

- limited reparenting, limit setting
- Angemessene Selbstöffnung in der Therapie
- Intervention im Rahmen der Therapiebeziehung hinsichtlich einzelner Modi, vor allem empathische Konfrontation von Bewältigungsmodi

## Spezialworkshop

**Schematherapie zur Behandlung von Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung (16 UE)**

**17.07.15, 9-16:30 Uhr & 18.07.15, 9-16:30 Uhr**

- Spezifische Modusmodelle und Interventionstechniken für die Störungsbilder
- Umgang mit schwierigen Prozessen in der schematherapeutischen Behandlung der beiden Störungsbilder
- Vertiefendes Üben emotionsfokussierter Interventionen

Für die Zertifizierung zur Schematherapeutin / zum Schematherapeuten ist zusätzlich zu den Basis-Workshops I-III ein Spezialworkshop erforderlich. Zudem sind Supervisionsstunden zu absolvieren. Weitere Informationen unter [www.isst-online.com](http://www.isst-online.com)